

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, Mai 2008

Themen: Earth Day 2008: Veranstaltungen in Stuttgart und Frankfurt, Preisverleihung, spreadshirt.net, LOHAS



Earth Day 22. April, großer Zuspruch, umweltaktive Städte, Gemeinden, Vereine und Initiativen

Ob autofreier Sonntag, Biomarkt, Fachveranstaltung oder „Earthfest“- vielerorts haben sich Menschen am Earth Day 22. April oder an einem Tag für die Erde während der „Earthweek“ engagiert. Die Presse würdigte den Earth Day bundesweit und vor allem in aktuellen Radiosendungen wurde zu umweltaktivem Handeln aufgerufen. Bei zwei zentralen Tagungen in Frankfurt und Stuttgart diskutierten Klimaexperten und Umweltaktivisten vor fachkundigem Publikum. Im Mittelpunkt stand die aktuelle Forderung des deutschen Komitee von Earth Day International, den Klimaschutz in die eigene Hand zu nehmen und keine Zeit zu verlieren. Die Erfolge der neuen Grassroots Bewegung in den USA und in Deutschland sprechen für sich. In Frankfurt hatten die Industrie- und Handelskammer, das US Konsulat und Earth Day International zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Der Meteorologe und Klimaforscher Christian Schönwiese machte auf die rasante Klimaerwärmung in den letzten 100 Jahren aufmerksam. So habe sich das Klima um 0,7 Grad erwärmt. Die Auswirkungen sind heute deutlicher denn je: Die Eisfläche der Arktis ist seit 1980 um rund 40 Prozent zurückgegangen. In Städten wie Frankfurt ist der Temperaturanstieg wegen der Konzentration von Gebäuden und der Bodenversiegelung deutlicher zu spüren. Bis zum Jahr 2100 sei mit einem weiteren Temperaturanstieg von bis zu 6 Grad zu rechnen. So sei es

dringend notwendig, die Energieeffizienz zu steigern und vor allem kohlenstoffhaltige Energieträger zu ersetzen. John Morrill anerkannter Umweltexperte und Energiedirektor des Bezirks Arlington im US Bundesstaat Virginia sprach darüber wie lokale Initiativen Klimaschutz betreiben können und welche Erfolge die neuen „Grassroots“-Bewegungen in den USA erzielt haben.



Vortrag vom Experten Prof. Schönwiese in Frankfurt am Main

Heisse Diskussionen zum Thema Klimawandel am Earth Day in Stuttgart

„Wir haben den Mut zur Nachhaltigkeit. Unsere Stadt wird zukunftsfähig“, ist das Motto 2008 vom Earth Day in Deutschland. Die Umwelt-Bürgerinitiative ruft damit zur aktiven eigenständigen Zukunftsgestaltung, insbesondere im lokalen Umfeld auf. Earth Day Präsident Thomas Dannenmann sprach anlässlich des Earth Day in Stuttgart am 23. April den Zuhörern Mut zu, sich aktiv um den eigenen ökologischen Fußabdruck zu kümmern: „Denn jeder kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, so Dannenmann. „Global Denken, lokal han-

deln“, unter diesem Motto entstand bereits vor 38 Jahren die Bürgerbewegung Earth Day als spontane Studentenaktion in den USA. Mit dem Earth Day sollte dem Washingtoner Establishment und der Öffentlichkeit demonstriert werden, dass es in Nordamerika eine neue Umweltbewegung gab. Wolfgang Flad, Direktor vom Institut Flad erläuterte vor vollbesetztem Hörsaal des Instituts am 23. April die Ziele dieser „Grassroots“- Bewegung anlässlich des Earth Day in Stuttgart und betonte die weltweite Bedeutung des „Tag der Erde“ heute. Der demokratische Senator Gaylord Nelson aus Wisconsin gab im Jahr 1970 am 22. April den Startschuss für den amerikanischen Earth Day. Er findet heute in über 150 Ländern der Erde statt und ist in Deutschland in einem eigenen gemeinnützigen Komitee organisiert. Wie lokales Handeln heute in USA aussehen kann, schilderte der Umweltexperte und Buchautor John Morrill aus Arlington, Virginia und stellte die „Arlington Initiative to Reduce Emissions“ (Aire) vor, die laut Dr. Bachteler vom Mitorganisator der Tagung, dem F-Byrnes Institut in Stuttgart, nur mit dem Umweltengagement von Einzelnen, wie Morrill möglich werden kann. Er sei die treibende Kraft im Bezirk Arlington, um die Menschen davon zu überzeugen, beispielhaft die Energieeffizienz zu steigern. Morrill habe engagiert mit einem kleinen Stab von Gleichgesinnten dieses regionale Aktionsbündnis 2007 mit dem Ziel gegründet, die Emissionen der Treibhausgase im Bezirk Arlington Jahr für Jahr zu reduzieren und um damit zehn

Prozent Reduktion von klimaschädlichen Emissionen bis zum Jahr 2012 zu erreichen.



Morrill und Dannenmann im Gespräch mit Studenten in Stuttgart (Foto Institut Flad)

Die „Arlington Initiative“ ist ein engagiertes Umweltprogramm der Bezirksverwaltung, das sich unter dem Motto „Rock'n Renew“ an die Schulen, Freiwillige Helfer, Naturschützer und die lokale Wirtschaft wendet. Treibende Kraft hinter den Umweltinitiativen sei die Nichtregierungsorganisation Sierra Club. Dabei geht der Bezirk mit gutem Beispiel voraus. Grüne Gebäude erhalten ein Zertifikat, Erneuerbare Energien wie Windenergie und Solaranlagen werden gefördert, Hybridfahrzeuge und Baumpflanzungen gehören zum ehrgeizigen Programm. Das Wichtigste sei, die Energieeffizienz zu steigern. Dafür habe sich der Bezirk einige Vergünstigungen und Anreize zum Handeln pro Umwelt für umwelt-engagierte Bürger einfallen lassen. Gleichzeitig werden die Effizienzprogramme über einen Umweltfonds, der aus einer geringen Strom- und Gassteuer resultiert, gegenfinanziert. Umwelt und Marketing gehören für Morrill zusammen. Deshalb spricht man in Arlington von einer Verzahnung zwischen Handeln pro Umwelt und wirtschaftlicher Effizienz. Jeder Bürger profitiert von diesem einzigartigen, nach-

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, Mai 2008

Themen: Earth Day 2008: Veranstaltungen in Stuttgart und Frankfurt, Preisverleihung, spreadshirt.net, LOHAS



haltigen (sustainable) Ansatz. Inzwischen haben sich 28 Landkreise in den USA, die rund 26 Millionen Einwohner repräsentieren, in einem eigenen „Cool Counties“- Bündnis organisiert. Unter dem Motto „Together we keep the nation cool“, wollen die Bezirke ihre klimaschädlichen Emissionen um achtzig Prozent bis zum Jahr 2050 reduzieren. Dass ein Umdenken in den USA stattfindet, zeige sich auch im Engagement der amerikanischen Städte. Am 16 Februar 2005, anlässlich der Ratifizierung des Kyoto- Protokoll durch 141 Länder der Erde, hatte Greg Nickels, Bürgermeister von Seattle, als Antwort auf die Weigerung zur Anerkennung der Reduktionsziele des Kyoto- Protokoll durch die Regierung in Washington, das Aktionsbündnis „Mayors for Climate Protection“ gegründet, in dem mittlerweile 831 Städte mit insgesamt 80 Mio Einwohnern aktiv sind. Sie wollen erreichen, dass mindestens die Ziele des Kyoto- Protokolls auf lokaler, städtischer Ebene erreicht werden. Bei den Zuhörern stieß Morrills vorbildliche Klimainitiative des Arlington County auf großen Beifall. Gleichzeitig gab es an Hand von Erfahrungsberichten einzelner Teilnehmer erhebliche Kritik an der Zersiedelungspolitik vieler Regionen in den USA. Auch die gleichgültige Haltung der Bürger zum Thema Mülltrennung und Recycling wurde diskutiert. Der desolater Zustand der öffentlichen Verkehrsmittel in weiten Teilen der USA war ein weiteres Diskussionsthema. Auf die Frage welche Klimapolitik von den

jetzigen Präsidentschaftsanwärtern zu erwarten ist, gab sich Morrill hoffnungsfroh. Er betonte, dass alle Anwärter den Themen Umwelt und zugleich wirtschaftlicher Entwicklung Priorität einräumen. John Morrill wies auf die schnellen Fortschritte eines neuen amerikanischen Lifestyltrends zu Gesundheit, Wellness, Umwelt und Nachhaltigkeit hin. Immer mehr amerikanische Bürger verstehen unter nachhaltigem Leben- schon aus Eigeninteresse- den Gleichklang eines erstrebenswerten Lebensstandard mit dem schonenden, klimafreundlichen Umgang mit der Umwelt.



(Text u. Bild Institut Flad.)

Voll besetztes Auditorium in Stuttgart

Durch Klimawandel bedingte Wasserknappheit und die Effekte auf natürliche und genutzte Ökosysteme - Projektbericht veröffentlicht

Zunehmende Wasserknappheit, erhöhtes Hochwasserrisiko und eine damit einhergehende Verschlechterung der Wasserqualität gehören weltweit und in Europa zu den Folgen des Klimawandels. Welche Ökosysteme besonders betroffen sind und wie die Effekte sich wiederum verstärkend auf den Klimawandel auswirken, ist Thema der Studie, die Ecologic - Institute für International and European Environmental Policy, Pfalzburger Str. 43-44, 10717 Berlin, gemeinsam mit dem Institute for European Environmental

Policies (IEEP) und dem Finnish Environment Institute (SYKE) für das Europäische Parlament erstellt hat. Das Papier ist online hier verfügbar. <http://www.ecologic.de/modules.php?name=News&file=article&sid=2332>

Earth Day kooperiert mit "Organic Shirts" des weltweit umweltaktiven Internets: www.spreadshirt.net.

Am 22. April war der internationale Tag der Erde der „Earth Day“ in über 150 Ländern der Erde! Die Internetfirma „Spreadshirt“ (www.spreadshirt.net) fördert den botanischen Untergrund mit einer versteckten Saatgut-Aktion: Produktionsmitarbeiter legen seit 22.April jeder Sendung ein Päckchen Sonnenblumen-Samen bei. So können sich Shirt- Käufer als Guerilla-Gärtner betätigen - und ihre Umgebung zum Blühen bringen! Zur Schärfung des Umweltbewusstseins kooperiert Spreadshirt außerdem mit der Online-Plattform für strategischen Konsum "Utopia" und unterstützt die Organisation "Earth Day" Deutschland. Nachhaltigkeit in der Textilindustrie bedeutet zu allererst ökologische Materialien: der Trend zu Bio-Shirts ist weiter ungebrochen und zeigt sich auch im Spreadshirt- Sortiment - heute können Kunden bereits zwischen zehn verschiedenen Artikeln aus ökologisch zertifizierter Baumwolle wählen. Für diesen Rohstoff werden deutlich weniger Pestizide gebraucht, schädliche Monokulturen im Anbau vermieden. Um Interesse für dieses Thema zu wecken, spendet Spreadshirt

vom 22. April bis zum 22. Mai drei Euro pro verkauftem Bio-Artikel an das deutsche Komitee von Earth Day. Damit wird an eine Spenden-Aktion aus dem Vorjahr angeknüpft.

Vorzeigeprojekt „Rettet die Arten“, Jugendeinrichtung „Klub für Kids“ in Heddernheim präsentierte am Earth Day ihr Projekt „den Tieren auf der Spur“

10 Mädchen und Jungen im Alter von 7-12 Jahren hatten an dem Projekt teilgenommen und ihre Ergebnisse in einer spannenden Dokumentation zusammengestellt, die im Internet als Video-Animation zu finden ist.

www.klubfuerkids.de/ki

Nach einer kurzen Begrüßung konnten sich Kinder und Erwachsene die gemalten Bilder



Plakate betrachten. Nachmittags wurde das selbst erstellte Video der Kinder uraufgeführt Die Kinder präsentierten darin jeweils ein vom Aussterben bedrohte Tierart und Informationen über dessen Lebensweise .Am frühen Abend wurde die Vorstellung wiederholt. Im Anschluss und zwischendurch wurde Kuchen und Kaffee verkauft



Eine Idee der Kinder. Der Kauf-erlös wurde an ein Artenschutzprojekt für Wildkatzen gespendet. (Fotos vom Klub für Kids)

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, Mai 2008

Themen: Earth Day 2008: Veranstaltungen in Stuttgart und Frankfurt, Preisverleihung, spreadshirt.net, LOHAS



Studenten des Instituts Dr. Flad in Stuttgart entwickelten eigene Spiele zum Thema „Nachhaltigkeit“ („Earth Day Press sagt Danke für diese „Meisterleistung“)

Earth Day Press fragt nach: Welche Ziele hatten sich die Studenten gesetzt?



Wie alle Spiele, sollte auch ein Spiel zur Nachhaltigkeit vor allem Spaß machen. Oder umgekehrt gesagt: gerade weil das Thema so ernst ist, muss man das Spiel gern

spielen wollen. Spaß allein ist jedoch zu wenig. Das Spiel muss darüber hinaus einen Lerneffekt haben. Die Spieler sollen eine Idee davon bekommen, was Nachhaltigkeit bedeutet, am besten sogar verstehen, wie sie erreicht werden kann. Im Rahmen unserer Projektarbeit beschäftigten wir uns mit dem Entwickeln eines Spiels zum Thema Nachhaltigkeit. Wir griffen einen Gedanken der Nachhaltigkeit auf und entwickelten ein Brettspiel dazu.. Die Spiele wurden mit einem Prototyp ausgiebig getestet, anschließend verbessert und schließlich optisch ansprechend gebaut. Danach wurde solange korrigiert und verfeinert, bis letztendlich die entstandenen Spiele fertig waren. Ziel der Spiele sollte sein, dass es dem Spielenden möglich wird, sich spielerisch dem Thema zu nähern und es anhand von handhabbaren Figuren,

Karten, Steinen oder sonstigen Spielutensilien „begreift“. Spiele sind eine gute Möglichkeit, um den Spielenden mit Themen und Problematiken zu konfrontieren, ohne dabei Mittel des „sturen Lernens“ zu verwenden. Solche Lernspiele zur Nachhaltigkeit haben wir für Kinder und Jugendliche entwickelt. (Text und Bildmaterial: Institut Flad)



200 Milliarden Euro Marktpotential: Ausgabefreudige Weltverbesserer etablieren sich als Mega-Konsumentengruppe

"LOHAS" Menschen (Lifestyle of Health and Sustainability) bezahlen für Qualität und gutes Gewissen. Professor Dr. Werner Schulz der Universität Hohenheim schätzt die Kaufkraft der neuen Öko-Konsumenten auf jährlich 200 Milliarden Euro. Gut gestylt die Welt verbessern - und das darf gerne etwas kosten! Jährlich 200 Milliarden Euro Marktpotential stellen die sogenannten LOHAS - ein neuer Konsumententyp genannt, der nicht bloß bei Ernährung, sondern auch bei Kleidung, Urlaub und Wohnen für Qualität und gutes Gewissen tiefer in den Geldbeutel greift. Zu diesem Ergebnis kommt die Vorstudie "Megatrend Nachhaltigkeit" des Umwelt-ökonom Prof. Dr. Werner F. Schulz von der Universität Hohenheim, die im Rahmen des BMBF-Balance Projekts

„Medialisierung der Nachhaltigkeit“ durchgeführt wurde. "Der Megatrend wird weiter andauern - die Wirtschaft muss noch stärker reagieren", prophezeit der Experte. Detaillierte Ergebnisse sollen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung im Herbst 2008 im Bundespresseamt mit Medienvertretern diskutiert werden.

„Greenomics“- Neues Buch zum Thema: wie der grüne Lifestyle Märkte und Konsumenten verändert

Der grüne Lebensstil gewinnt immer mehr an Einfluss. Zum Motor der grünen Wirtschaft werden die LOHAS-Menschen, die einem ökologisch nachhaltigen Lebensstil praktizieren wollen. Die Trendforscher Dr. Elke Wenzel, Anja Krieg, Christian Rauch vom Zukunftsinstitut beschreiben in diesem brandaktuellen Buch, welche Wirtschaftsbereiche von der neuen Konsumkultur profitieren und wie die grüne Wirtschaft zum Wachstumstreiber wird.



Die „Greenomics“ wird unsere Zukunft radikal verändern. ISBN 978-3-636-01556-3, Redline Wirtschaft, Finanzbuch Verlag, München 232 Seiten 19,90 Euro

(www.redline-wirtschaft.de)

Preisverleihung mit Tradition:

Bereits mehrfach wurden in der Vergangenheit herausragender Einsatz und innovative Ideen bei der Umsetzung von EDI-Projekten geehrt. Den beiden im Rahmen dieses Newsletters vorgestellten Projektgruppen „Studentengruppe des Institut Flad“ und des „Klub für Kids“ verleiht das EarthDay International, Komitee Deutschland Ehrenpreise für ihren engagierten Einsatz. Kleine Sachpreise und die entsprechenden Zertifikate werden in den kommenden Wochen vergeben.

Lesetipp vom kleinen Eselsohr:

Kräuter und Pflanzenwissen für unsere Zeit „Das keltische Pflanzenorakel“ Altes Wissen der Heilpflanzen wird in unsere Zeit transportiert. Auf 36 liebevoll von Will Worthington gestalteten Karten werden alte Heilkräuter dargestellt, die unsere Sinne berühren sollen. Das Begleitbuch von Philip und Stephanie Carr-Gomm beschreibt ausführlich Nutzen und Wirkung der Heilkräfte, Mythologie und Märchen, Volksweisheiten und Rituale. 144 Seiten, Broschur, mit Karten-Set. Erstauflage: April 2008. Aurum im Kamphausen Verlag, Ladenpreis: 24,80€ ISBN: 978-3-89901-138-8

Impressum

Earth Day Deutsches Komitee e.V.

Earth Day Press, Pressedienst für
Umweltbildung und Gesundheit
Hasselborning 24
35619 Braunfels
www.earthday.de

dannenmann.earthday@web.de

Tel.: 06442 - 953450 oder 0151 - 18615005

Verantwortlich: Tamara Dannenmann

Text wenn nicht anders angegeben

Thomas Dannenmann & Tamara Dannenmann